

Öffentliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel

Stippvisite auf Poel

Ministerpräsident Harald Ringstorff besuchte im Mai die Insel – Ein Bildbericht von Jürgen Pump –

Ein Höhepunkt in der Inselgeschichte ist sicherlich der Besuch des Ministerpräsidenten Harald Ringstorff am 14. Mai 1999 in Kirchdorf gewesen. Bei seinem knapp dreistündigen Besuch konnte er sich zwar nur bruchstückhaft informieren, dennoch zeigte er sich sehr überrascht von den baulichen Aktivitäten auf Poel und er betonte im Gespräch, daß die Gemeindeväter gut beraten sind, auf Tourismus zu setzen. In Begleitung des Ministerpräsidenten waren Iris Hoffmann (MdB, SPD), Heike Polzin (MdB, SPD), Ulrich Born (MdB, CDU) und Landrat Udo Drefahl (SPD).

Hier die Etappen des Besuches:



Erster Anlaufpunkt des Ministerpräsidenten auf der Insel war die Poeler Polizeidienststelle. Hier empfing Leiter der Gadebuscher Polizeidirektion, Walter Schuldt, den Landesvater und berichtete über die Arbeit seiner Beamten auf Poel. Er hob hervor, daß besonders in den Sommermonaten mit sechs zusätzlichen Beamten die Sicherheit und Ordnung gewährleistet wird.

Als Leiter des Poeler Polizeipostens führte Polizeihauptmeister Bernd Härtel (r.) den hohen Gast durch die Räumlichkeiten seiner Dienststelle und gab einen kleinen Einblick über die Arbeit eines Polizeibeamten.



Der Bürgervorsteher der Gemeinde Insel Poel, Joachim Saebearth (l.), wies bei einem Rundgang durch Kirchdorf besonders auf die baulichen Veränderungen innerhalb des Ortes hin.



Die Gemeindevertreter der Gemeinde Insel Poel nahmen den Besuch des Ministerpräsidenten zum Anlaß, den vollkommen neu rekonstruierten Kirchdorfer Hafen einzuweihen. Hier entstand eine neue Uferstraße, Park- und Standflächen sowie ein Sanitärgebäude mit Duschen und einer Unterkunft für den Hafenmeister. Bürgermeister Dieter Wahls (r.) durchtrennte gemeinsam mit dem Ministerpräsidenten das obligatorische Band. Links im Bild Landrat Udo Drefahl.



Das Protokoll hatte auch die Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf für einen Besuch vorgesehen. Kreiswehrführer Eberhard Flechner (l.) und Wehrführer Fritz Ewert (3. v. l.) informierten den Ministerpräsidenten darüber, wie die Poeler Feuerwehrmänner auf der Insel die Brandsicherheit gewährleisten. Besonders angetan war der Ministerpräsident von der guten Nachwuchsarbeit der Poeler Feuerwehr, für die Klaus Hemming (l.) und der stellvertretende Wehrführer Bodo Köpnick verantwortlich sind.

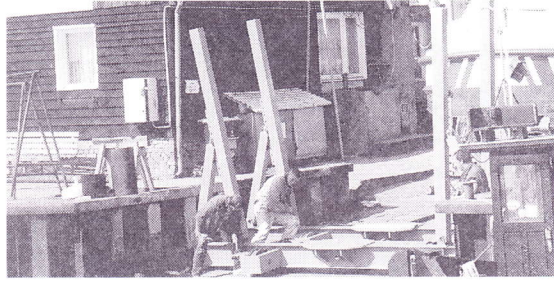


Abschluß der kurzen Stippvisite war ein Imbiß in den neu gestalteten Räumen von „Krönings Fischbaud“ am Hafen. Hier auf diesem Foto die Eheleute Krönig mit dem Ministerpräsidenten und dem Poeler Bürgervorsteher Joachim Saebearth (r.)

⇨⇨⇨⇨ Inselrundblick ⇨⇨⇨⇨



NEUER SLIPWAGEN



Ein neuer Slipwagen wurde von der Poeler Bootsbau GmbH am 7. Mai 1999 in Betrieb genommen. Er ist breiter als seine Vorgänger und kann wesentlich größere Boote auf- und abslipen.

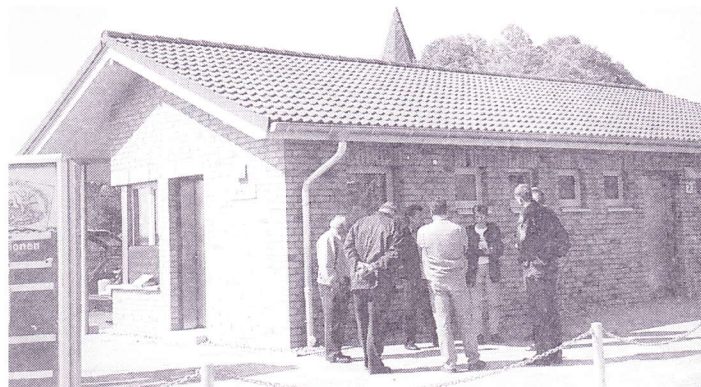
MIT PORENFÜLLER GESCHLOSSEN

Die Müritzer Oberflächentechnik GmbH Röbel versiegelte am 7. Mai 1999 den porösen Bitumenbelag der Kirchdorfer Hafenstraße, nachdem man bei der Bauabnahme Mängel an der Deckschicht festgestellt hatte.



SANITÄRGEBÄUDE ABGENOMMEN

Ohne nennenswerte Mängel wurde am 7. Mai 1999 das Sanitärgebäude am Kirchdorfer Hafen abgenommen. Neben den Toiletten befinden sich Duschen in diesem Häuschen. Auch sind behindertengerechte Zufahrten berücksichtigt worden. Außerdem ist wie zuvor hier wieder der Hafenmeister untergebracht.



Schmuck ist das neue Sanitärgebäude am Kirchdorfer Hafen geworden und es fügt sich gut in das vollkommen neu gestaltete Hafengelände ein. Hier die Bauabnahme am 7. Mai 1999.

NEUERÖFFNUNG

Nach umfangreichen Rekonstruktionsmaßnahmen am ehemaligen „Poeler Stübchen“ eröffnete diese besonders bei Gästen so beliebte Gaststätte am Kirchdorfer Hafen am 7. Mai 1999 wieder neu. Mit dem Umbau änderte sich auch der Name der gastronomischen Einrichtung. Aus „Poeler Stübchen“ wurde wieder „Poeler Hafenspavillon“.

Inhaberin dieser Gaststätte ist Anke Butze. 40 Innen- wie 32 Außenplätze (Terrasse) bietet sie ihren Gästen. Auf der Speisekarte stehen Fleisch- und Fischgerichte, aber auch Kuchen und Eis.

Ursprünglich war dieser reetgedeckte kleine Pavillon Ende der 60er Jahre als Warthäuschen für Fahrgäste der Poeler Fahrgastsschiffe gedacht. Doch bald funktionierte man dieses Gebäude in eine Gaststätte um und nannte es Hafenspavillon. Erst später, nach weiteren Umbauten, wurde

daraus das „Poeler Stübchen“, das bis September 1997 als Gaststätte geführt wurde.

Über die vielen Gäste am Eröffnungstag freuten sich Anke Butze und ihr Ehemann Sven. Ein hoffnungsvoller Start für die beginnende Saison.



Ein Blickfang ist der neugestaltete Hafenspavillon mit seiner Terrasse im Kirchdorfer Hafen geworden. Zu den vielen Gratulanten während der Eröffnungsfeierlichkeiten zählte auch der Poeler Bürgermeister Dieter Wahls, hier im Gespräch vor dem Pavillon mit dem Leiter des Feuerwehrblasorchesters Karl Prochnow.

EIN ERLEBNIS FÜR KINDER

Da strahlten die Kinderaugen und manch' ein Erwachsener fühlte sich an seine Kindheit erinnert, als Zirkus Barley Anfang Mai in Kirchdorf gastierte. Mit Artistik, vielen Tieren und vor allem den lustigen Clowns bot der bereits seit 100 Jahren existierende Zirkus Kurzweil für jedermann.

Höhepunkte waren u.a. die Raubtierschau mit Tigern, Löwen und Bären, die Darbietungen von Artisten aus fünf Ländern oder auch das „lebende Karussell“ mit Wasserbüffel, Dachs und Kamel. Zum Zirkus gehören insgesamt über 100 Tiere sowie 40 Artisten, Musiker und Helfer.

BLUTSPENDETERMIN

Der DRK-Blutspendedienst M-V führt am 16. Juni 1999 in der Realschule Kirchdorf, Straße der Jugend 5, von 14.00 bis 18.00 Uhr den nächsten Blutspendetermin durch.

Alle Gesunden im Alter von 18 bis 68 Jahren werden gebeten, sich daran zu beteiligen, um die Kliniken und ambulanten Arztpraxen mit genügend Blutpräparaten versorgen zu können.

ACHTUNG KANINCHENHALTER

Am Freitag, dem 4. Juni 1999, führen wir auf der Insel Poel eine vorbeugende Impfung bei Kaninchen gegen Myxomatose durch.

Beginn: 16.00 Uhr

Alle Halter können die Anzahl der zu impfenden Tiere beim Tierarzt Herrn Dr. Frenzel, Hackelberg 14 (Tel.: 2 02 98) oder bei Herrn Karlheinz Rothamel, Kieckelbergstraße 3 (Tel.: 2 11 14) anmelden.

NEUER MALKURSTERMIN STEHT FEST!

Der neue Malkurs mit Herrn Joachim Rozal steht unter dem Motto

„Mit Kohle und Pinsel“

und beginnt am Mittwoch, dem 2. Juni 1999, um 18.30 Uhr in der Galerie Rozal am Schwarzen Busch.

Die Zusammenkünfte sollen alle 3 Wochen stattfinden, insgesamt 5 Doppelstunden.

AUFRÄUMAKTION IN MALCHOW

Fleißige Schüler sorgten am 17. und 18. April 1999 für saubere Straßen- und Feldränder in der Ortschaft Malchow. Die Kinder der Klasse 4 c von der Kirchdorfer Realschule sammelten mit den Lehrerinnen Ramona Busch und Annette Schultz zweimal drei Stunden Unrat aller Art im Ort wie in der Feldmark rund um Malchow. Eine schöne Sache, die „Schule“ machen sollte. Denn nicht jeder Bürger ist heutzutage bereit, sein Wohnumfeld sauberzuhalten. Bereits im vergangenen Jahr hatten fleißige Schüler mit solch einer Aktion für Sauberkeit im Ort gesorgt.

Alle Beteiligten sagen Frau Brauer von der Saatucht Hans Lembke Dank, die die fleißigen Sammler mit Kuchen und Saft bewirtete. Die Fahrzeuge zum Abtransport des Sammelgutes stellte ebenfalls die Saatucht Lembke.



„LANDHAUS AM MEER“



„Landhaus am Meer“ nennt der Besitzer dieses erst kürzlich fertiggestellte Haus in Gollwitz, das seit Pfingsten 1999 Gäste beherbergt. Nicht landestypisch für diese Region ist der im Friesenstil errichtete Bau, dennoch ein schönes und geschmackvoll gestaltetes Gebäude.

VERSPRECHEN EINGELÖST



Die Geschäftsleitung des Ferienparks Gollwitz (FIP) hatte zu Beginn des Jahres 1999 zugesichert, den Gollwitzer Teich schöner zu gestalten. Dies geschah im Mai. Ein rustikaler Bretterzaun (weiß), eine Rundbank und eine kleine Insel für Wasservögel runden jetzt das schöne Bild in Gollwitz ab.

EIGENTLICH ÜBERFLÜSSIG

Eigentlich überflüssig sollte der Hinweis sein, daß die Poeler Feuerwehrblaskapelle unter der Leitung von Karl Prochnow zum 1. Mai bei Jochen Mirow in der Gaststätte „Zur Insel“ für Stimmung sorgte.

Pünktlich wie jedes Jahr um 10.10 Uhr erklang flotte Blasmusik im Garten des Lokals. Da schreckte auch nicht der frische Maimorgen die Gäste ab. Mit Schwung und mit dem Gesang des Inselwirtes kam schnell Stimmung auf. Manch ein Gast schaute neugierig um die Ecke, als er die Klänge des Blesorchesters vernahm.

NEUES KLÄRWERK

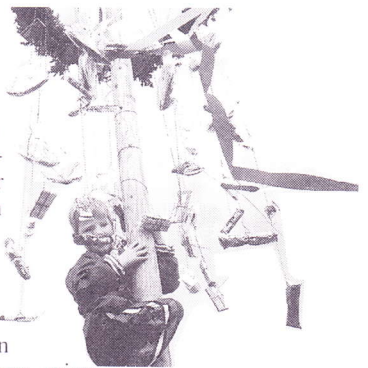
Seit dem Monat April 1999 sind die Arbeiten für das neue Klärwerk ausgangs Kirchdorf in Richtung Vorwerk in vollem Gange. Mit schwerer Technik ist bereits ein Erdwall wie ein Teil der Baugrube entstanden.



1. MAI BRACHTE WIEDER VIEL SPASS

Besonders für die kleinen Poeler Steppes brachten die Maifeierlichkeiten am Hort wieder viel Spaß. Und besonderes Vergnügen bereitete ihnen das traditionelle Maibaumklettern. Aber auch der Basar mit seinen tausend kleinen Dingen war ein Höhepunkt, an dem sich die Kinder als Verkaufstalente erwiesen.

Aber dann galt es unter Aufbietung aller Kräfte an die unzähligen Süßigkeiten heranzuklettern. Und so manch' ein kleiner „Artist“ hatte oben angekommen seine Mühe, sich unter den vielen Leckereien zu entscheiden.



Wie üblich tanzte Elvira Wilckens Kindertanzgruppe zum Auftakt um den Maibaum auf dem alten Sportplatz.



Schnell noch ein Fototermin für die Presse und dann ging's auch schon in die vollen bei Jochen.



Auch das Glück konnte am 1. Mai herausgefordert werden. Am Tombola-Stand mit Heike Buchholz (l.) und Carola Schlichte war ein Gewinn für eine Mark Einsatz zu haben. Wenn nicht, naja, dann half eben jede Mark die Unkosten zu decken.



Noch bevor der große Ansturm begann, gelang dieser Schnappschuß von den Köstlichkeiten auf diesem Tisch. Die Mütter hatten wie üblich mit den besten Zutaten und mit viel Liebe diese herrlichen Kuchen gebacken.

AUSSTELLUNG IM POELER HEIMATMUSEUM

Am 24. April 1999 hatten Besucher des Museums während der Ausstellungseröffnung Gelegenheit, Kunstwerke besonderer Art zu bewundern. Martina Weiß und Karl Wichary aus Heidekatzen sind keine Unbekannten in der Region um Nordwestmecklenburg und sie hatten Schönes in ihrem Gepäck. Während Martina Weiß sich mit dem Werkstoff Filz beschäftigt, ist es für Karl Wichary die Holzbildhauerei.

Vorge stellt wurden die beiden Künstler von dem Maler und Graphiker Rolf Möller aus Wodorf, der das Wirken und Schaffen seiner Nachbarn stets interessiert verfolgte. In einer Laudatio würdigte Möller die Werke beider Künstler und er betonte, daß gerade die große Nähe zu ihrer natürlichen Umgebung Kreativität bei beiden hervorrief.

Zu sehen war die Ausstellung bis zum 26. Mai 1999.



Rolf Möller (l.) wünschte Karl Wichary (2.v.l.) und Martina Weiß (Mitte) viel Erfolg. Die Mitarbeiterin des Poeler Museums, Anne Marie Röpcke (2.v.r.) ermöglichte diese Ausstellung. Rechts Wolfgang Böttcher aus Grevesmühlen.

WEBEN IM SENIORENTREFF

Ein Webkurs ging am 7. Mai 1999 in der Viethschen Stiftung zu Ende. Uta Kiesow aus Heidekatzen gab ihre Kenntnisse in der Webkunst an 9 Kursteilnehmer weiter, die Interesse an kunstvoller Handarbeit hatten. Und der eigenen Phantasie waren während des Kurses keine Grenzen gesetzt, denn mit Kett- und Schußfaden war manches möglich. Es entstanden Kleidungsstücke, kleine Teppiche, Kissen und sogar Scheibengardinen. Wie von Uta Kiesow zu erfahren war, ist für diesen Herbst wieder ein Webkurs angekündigt, und es ist darüber hinaus auch an einen Spinnkurs gedacht.

Teilnehmer des Poeler Kurses waren: Krimhilde Fischer, Erna Koop, Brigitte Fietz, Rose-Marie Knop, Inge Gössel, Rosemarie Bartels, Rosemarie Rothamel, Helga Butz und die 10jährige Anna Lisa Ringat.



Viel Freude hatten die Kursteilnehmer mit Uta Kiesow (4.v.l.) beim Weben im Seniorentreff.

SCHATZSUCHE IN TIMMENDORF

Mit Schatzsuche und Unterhaltungsprogramm luden die Ostsee-Zeitung, die Kurverwaltung der Insel Poel und Radio Antenne M-V zur diesjährigen Saisonöffnung am Sonntag dem 16. Mai 1999.

Ab 10 Uhr wurden am Strand von Timmendorf 18 Claims mit Pflöcken und Bändern abgesteckt. Jeder Claim maß sechs mal sechs Meter, in dem ein goldfarbenedes Seepferdchen versteckt war. Bis zu 20 Schatzsucher pro Claim

konnten im Sand danach buddeln. Der glückliche Finder durfte sein Seepferdchen gegen einen goldenen Kettenanhänger in einer Schatulle eintauschen.

Die Kurverwaltung stellte bei der Suche auch Müllsäcke zur Verfügung, so daß zugleich ein gewünschter Nebeneffekt der Strandsäuberung garantiert war.

BÜRGERFORUM DER SPD

Am 20. Mai 1999 veranstaltete der SPD-Ortsverein Insel Poel in Kirchdorf in der Gaststätte „Zur Insel“ ein Bürgerforum.

Als Gäste waren die Landtagsabgeordneten Heike Polzin (Schulpolitik) und Siegfried Friese (Innenpolitik) vertreten.

CDU LUD ZUR ÖFFENTLICHEN VERSAMMLUNG

In Vorbereitung der Wahlen hatten die Einwohner Poels am 17. Mai 1999 die Gelegenheit, in einer öffentlichen Versammlung im Gemeinde-Zentrum mit den Kandidaten der CDU zu diskutieren.

BIBLIOTHEK AKTUELL

„Eine gemachte Frau“ – Die Lebensgeschichte der Romy Schneider. Vorgestellt in einer Lesung von Margret Steenfatt am 1. Juni 1999 um 19.30 Uhr in der Bibliothek Kirchdorf im „Haus des Gastes“.

DAK-SPRECHTAGE

Am 3. Juni 1999 in Kirchdorf im „Haus des Gastes“ von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Am 15. Juni 1999 in Kirchdorf im „Haus des Gastes“ von 14.00 bis 15.00 Uhr.

Außerdem in Kirchdorf, Wismarsche Straße 27. Ansprechpartnerin ist Frau Goessel. Sie berät am Donnerstag von 08.00 bis 15.30 Uhr und am Freitag von 08.00 bis 17.00 Uhr. Tel.: 038425/20369.

EIN LETZTER KRITIKPUNKT BESEITIGT

Begonnen wurde am 17. Mai 1999 die Erneuerung des Fußweges am Kirchdorfer Hafens.



SPUREN SUCHE



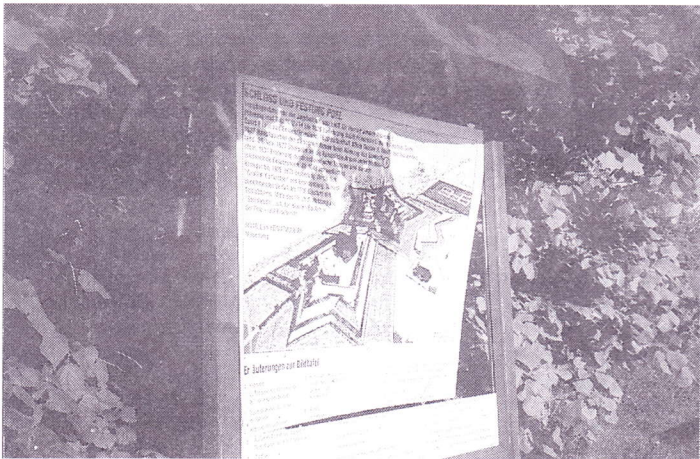
Es ist wohl dem hektischen Treiben in heutiger Zeit zuzuschreiben, daß man geneigt ist, negative Dinge in unserem Umfeld zu übersehen. Kleine Ärgernisse, denen man mit wenig Aufwand schnell zuleibe rücken könnte, bleiben allzuoft unbeachtet. Da muß man eben schon die Augen offenhalten, um solchen Mißständen auf die Spur zu kommen.

Eine Leserin des Poeler Inselblattes entdeckte wie hier auf diesem Foto den stark verkrauteten Zugang zum Friedhof an der Trauerhalle. Ein Anblick, der nicht sein muß.

Die Redaktion fragte nach, in wessen Kompetenz die Reinhaltung der Treppe liegt und erfuhr, daß das Bestattungsunternehmen „Ballach und Hansen“ in die Pflicht zu nehmen ist.



j.p.



Mit der Moral einiger Mitbürger scheint es nicht besonders gut bestellt zu sein. Und man müßte sich eigentlich für solche Mitbürger schämen, denen das schöne Hinweisschild der Schloßwallanlage irgendwie im Wege stand. Na, was bleibt solchen Leuten da auch anderes übrig, wenn die „Grütze“ in der „Birne“ nicht ganz ausreicht.

j.p.

POLIZEI-REPORT



• Am 24. April 1999 wurde gegen 19.50 Uhr durch Beamte der Poeler Polizeidienststelle festgestellt, daß drei Personen öffentlich Luftdruckwaffen führten und damit vermutlich geschossen haben.

Da sie nicht im Besitz eines Waffenscheins waren, wurde gegen sie eine Strafanzeige gefertigt. Die Ermittlungen hierzu dauern noch an.

• Am 27. April 1999 kam es gegen 15.45 Uhr zwischen Weitendorf und Kirchdorf zu einem Verkehrsunfall, bei dem ein Kind plötzlich über die Straße gelaufen sein soll. Das Kind wurde von einem aus Richtung Weitendorf kommenden PKW erfaßt und schwer verletzt.

Die Ermittlungen dieses Falles sind noch nicht abgeschlossen.

• Am 5. Mai 1999 kam es in Niendorf zu einem Verkehrsunfall, bei dem ein Traktor mit Anhänger aus bisher nicht geklärter Ursache von der Straße abkam und in den Graben kippte. Der Fahrer wurde hierbei schwer verletzt. Eine Blutprobe wurde angeordnet.

Auch in diesem Fall sind die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen.

• Am 8. Mai 1999 fuhren gegen 23.50 Uhr Beamte der Poeler Polizeidienststelle in Weitendorf Streife. Dort feierten mehrere Jugendliche. Hierbei hatte sich eine Person in stark alkoholisiertem Zustand eine Kopfverletzung zugezogen. Durch die Polizei wurde ein Rettungswagen angefordert und zum Ereignisort geleitet.

Die Beamten wurden in der weiteren Folge von mehreren Jugendlichen angepöbelt, so daß Unterstützung angefordert werden mußte.

Eine junge Frau trug öffentlich ein Gauabzeichen, welches als Symbol einer verfassungswidrigen Organisation gilt. Da das Tragen solcher Symbole eine Straftat gemäß § 86 a StGB „Verwenden von Kennzeichen verfassungsförderlicher Organisationen“ ist, wurde eine Anzeige aufgenommen.

• Am 13. Mai 1999 ereignete sich gegen 12.45 Uhr in Niendorf erneut ein Verkehrsunfall. Eine PKW-Fahrerin beachtete nicht, daß der vor ihr fahrende PKW verkehrsbedingt halten mußte, so daß sie auffuhr.

Die Fahrerin und Beifahrerin des verursachenden PKW wurden hierbei leicht verletzt. Der gesamte Sachschaden beläuft sich auf etwa 20.000,- DM.

David/Polizeimeister

Die Stammbesetzung der Poeler Polizeidienststelle, die nun in den Sommermonaten durch weitere sechs Beamte aufgestockt wurde; darunter ein Kripobeamter. V.l.: Polizeihauptmeister Friedhelm Wolfram (Wasserschutz), Polizeimeister Maik David, Polizeiobermeister Volker Friedrich und Polizeihauptmeister Bernd Härtel.



Bauunternehmen Martin Plath

23999 Timmendorf 8, Insel Poel

Tel. 03 84 25/2 05 46

Funktel. 0172/3 80 46 23

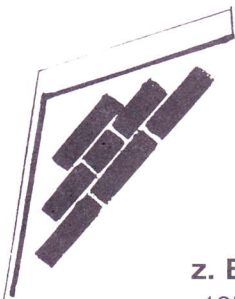
Fax 03 84 25/2 09 73

– massive Bauweise

– Rohbau

– Verblendmauerwerk

– schlüsselfertiges Bauen



z. B. DIESES LANDHAUS

– 125 m² Wohnfläche nach DIN

– in verschiedenen Varianten

ab 239.800,- DM



Zum Ende der Wahlperiode 1994–1999 der Gemeindevertretung

Liebe Poeler, werte Mitglieder der Gemeindevertretung !

Am 26. Mai findet die letzte Tagung der Gemeindevertretung in dieser Wahlperiode statt. Am 13. Juni wird eine neue Gemeindevertretung gewählt werden. Ich möchte dazu alle wahlberechtigten Bürger der Insel auffordern, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Im August 1994 habe ich hier im „Inselblatt“ meine Gedanken zur Arbeit für die nun zu Ende gehende Zeit dargelegt. Wenn ich die Zeilen heute lese, dann kann ich feststellen, daß wir einen großen Teil der gestellten Aufgaben gelöst haben. Die Leser des „Inselblattes“ konnten verfolgen, welche Fortschritte zu verzeichnen waren. Jeder, der mit offenen Augen über die Insel geht, kann sie erkennen. Aber es war nicht immer einfach und problemlos, in den vergangenen Jahren zu positiven Ergebnissen zu kommen. Um so mehr ist die in letzter Zeit doch insgesamt erfreuliche Arbeit der Gemeindevertretung zu werten. Für die neue Gemeindevertretung wird es eine der ersten Aufgaben sein, Entscheidungen über das ehemalige Kurhaus am Schwarzen Busch zu treffen. Für mich war es

auch persönlich eine sehr große Enttäuschung, daß die vertraglich vereinbarten Bauten nicht durchgeführt wurden. Hoffen wir, daß am Schwarzen Busch in den nächsten fünf Jahren ein besseres Bild entsteht. Ebenso wird es darauf ankommen, beim Abschluß des Bauvorhabens am Kirchdorfer Hafen auf dem ehemaligen MTS-Gelände weiteren Schaden für das Dorfbild in diesem Bereich zu verhindern.

Mit der Fortführung des Bodenordnungsverfahrens und den damit verbundenen Dorferneuerungsmaßnahmen haben wir bereits eine wesentliche Verbesserung des Straßen- und Wegenetzes auf der Insel erreicht. Weitere Vorhaben werden folgen. Davon werden neben Kirchdorf auch Timmendorf-Strand und Gollwitz und die gesamte Insel profitieren.

Am Markt in Kirchdorf wird sich das Bild durch den Neubau an Stelle des Postheimes hoffentlich bald ändern. Zu wünschen wäre auch, daß solche Problem-Grundstücke wie die alte Post, das Schlachtereigelände, die beiden Ruinen in der Ernst-Thälmann-Str. und der Wismarschen Straße sowie die Ruine in Niendorf aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt werden und verschwinden, besser noch, wenn sie zu neuen Bestim-

mungen kämen. Ich will an dieser Stelle wiederum darauf hinweisen, wie notwendig die **Mitarbeit** und Initiative aller Bürger ist. Da liegt noch ein weites Feld vor uns und ich vermissе häufig ein kontinuierliches Interesse an den Problemen und ihren Lösungen, nicht nur dann, wenn es um persönliche Belange oder Anliegen geht. Mein Dank gilt auch für die gute Zusammenarbeit dem Bürgermeister und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung. Ihre Arbeit war oft nicht einfach. Ebenso hat sich die Gründung des Eigenbetriebes und der Kurverwaltung gut ausgewirkt. Auch hier kann man trotz aller noch auftretenden Mängel von einer insgesamt positiven Entwicklung sprechen, die nicht immer ihre volle Würdigung fand. Ich möchte also den Mitgliedern der Gemeindevertretung und allen gutwilligen Poelern für ihr Vertrauen und ihre Mitarbeit in den vergangenen fünf Jahren danken. Ich bitte sie nochmals, am 13. Juni ihre Stimmen für eine arbeitsfähige, verantwortungsbewußte Gemeindevertretung, die von einer breiten Zustimmung der Bürger getragen werden sollte, abzugeben.

Joachim Saegebarth

Sozialdemokraten für die Insel Poel

**kompetent • sozial gerecht • offen für neue Ideen
zum Wohle unserer Insel Poel.**

Wir, die Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, stellen uns am 13. Juni 1999 erneut zur Wahl, um in der Gemeindevertretung der Insel Poel unsere Grundanliegen zu verwirklichen.

Wenn Sie, liebe Bürger der Insel Poel, unser Wahlprogramm von 1994 vergleichen mit dem Erreichten, so werden Sie feststellen können, daß wir Vieles geschafft haben, aber nicht alles.

Es wäre nun aber von der SPD vermessen, zu behaupten, daß alles, was seit 1994 geschafft wurde, ausschließlich der SPD zuzurechnen wäre.

Durch ein Klima des gemeinsamen Interesses aller Gemeindevertreter, gleich welcher Parteizugehörigkeit, wurden Probleme der Entwicklung der Insel Poel angegangen und gelöst.

Die Bürger der Insel Poel erwarten, daß die gewählten Gemeindevertreter Kommunalpolitik machen. Bei unseren Entscheidungen in der Gemeindevertretung haben wir die Aspekte der Landespolitik und der Bundespolitik außen vorgelassen.

Auf dieser Grundlage gelang es der Gemeindevertretung, wesentliche Aufgaben für die Bürger der Insel Poel zu lösen:

- **Erhaltung der sozialen Einrichtungen (Kindertagesstätten, Poeler Leben e.V., Bibliothek, Museum, Schülerclub)**
- **Bau des Gemeinde-Zentrums**
- **Sanierung der Turnhalle**
- **Umbauarbeiten in den Häfen Timmendorf und Kirchdorf**
- **Fortführung der Sanierung der Schule**
- **Fortführung des Straßenausbauprogramms Ländlicher Wegebau/Dorferneuerung**

Auch die neu zu wählenden Gemeindevertreter der SPD werden auf dieser Grundlage, **zum Wohle unserer Insel Poel**, Poeler Politik machen.

Dazu wieder ein Blick in unser Wahlprogramm 1994, hier ist die Aufgabe: Bau von Rad- und Wanderwegen entlang aller öffentlichen Straßen noch zu lösen.

Das muß von der künftigen Gemeindevertretung unbedingt vorrangig in Angriff genommen werden.

Auch hat uns, den Gemeindevertretern der SPD, die Kritik von Bürgern in den Bürgerfragestunden oder auch im täglichen Umgang miteinander geholfen. Es war nicht immer angenehm, manch herbes Wort zu hören, aber im Gespräch mit den Gemeindevertretern

anderer Parteien und Gruppierungen wurde daraus Handlungsbedarf abgeleitet.

Hauptaugenmerk der SPD-Gemeindevertretungsmitglieder wird in den nächsten fünf Jahren die Entwicklung der Infrastruktur für den Tourismus auf unserer Insel sein. Der Tourismus wird immer mehr zur einzigen auf Zuwachs ausgerichteten Möglichkeit, Arbeitsplätze auf der Insel Poel zu schaffen.

Das heißt aber auch, daß wir, die Bürger der Insel Poel, darauf achten müssen, daß bei der Genehmigung weiterer Maßnahmen für den Tourismus (Ferienwohnungen, Ferienhäuser, Pensionen, Gaststätten) der Charakter der Insel Poel nicht zerstört wird.

Auch werden wir gemeinsam mit den Gemeindevertretern anderer Parteien die bürokratischen Einflüsse der Landesregierung, der Bundesregierung und auch der Europäischen Union diesbezüglich zurückweisen. Was gut für unsere Insel ist, wissen wir, die Poeler Bürger, besser.

Selbstverständlich werden die SPD-Gemeindevertretungsmitglieder die Leistungen der Gemeinde Insel Poel für den Sportverein, für den Seniorentreff, für den Schülerclub, für die Bibliothek, für das Museum fördern.

Damit bei allen Entscheidungen, die die künftige Gemeindevertretung zu treffen hat, soziale Erwägungen die Hauptrolle spielen, ist eine starke Fraktion der SPD innerhalb der Gemeindevertretung unumgänglich.

Wir bitten Sie, geben Sie den Wahlwerbenden der SPD am 13.06.1999 Ihre drei Stimmen.

Vorstand

**Bei uns ist
Deutschland
in guten
Händen.**

SPD

SPD-Ortsverein Insel Poel

Kirchdorf, den 14. Mai 1999

PDS bei der Kommunalwahl dabei

Nach fünf Jahren Tätigkeit als Gemeindevertreter stelle ich mich wieder als Kandidat der PDS zur bevorstehenden Kommunalwahl. Einfach ist es nicht, persönliche Bilanz zu ziehen. Durch die überwiegend sachbezogene Zusammenarbeit aller Gemeindevertreter, der Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, des Bürgermeisters und der sachkundigen Bürger sind für die Einwohner und Gäste der Insel Poel sichtbare Erfolge erzielt worden. Bei der Arbeit in den Ausschüssen und bei vielen Entscheidungen der Gemeinde konnte ich meine Ansichten und mein Wissen einbringen. Im Bauausschuß habe ich mich besonders für eine inseltypische Bauplanung und Bebauung eingesetzt. Solchen Bauvorhaben, wie ein 60-m-Richtfunkturn auf dem Kickelberg. Objekten mit Massentourismuscharakter oder erheblich in die Landschaft und Natur eingreifenden Projekten, stand und stehe ich auch weiterhin ablehnend gegenüber.

Auch in der nächsten Wahlperiode möchte ich die Interessen der hier lebenden Bürger verantwortungsbewußt wahrnehmen. Und dafür will ich mich besonders einsetzen:

Öffnung der Schule, des Hortes und der Kita als Zentren des gesellschaftlichen Lebens für Vereine und Träger von Kinder- und Jugendarbeit. Sicherung der finanziellen Mittel für den weiteren Erhalt bzw. Sanierung dieser Einrichtungen.

Unterstützung bei der Ansiedlung und Stärkung vorhandener territorialer Unternehmen und Betriebe von Landwirtschaft, Tourismus, Handwerk und Fischerei insbesondere in Hinblick auf die Schaffung von Arbeitsplätzen. Schwerpunkte sind:

- die Realisierung einer Einrichtung für das betreute Wohnen,
- Förderung von saisonverlängernden Tourismuskonzepten,
- die Beseitigung der noch vorhandenen „Altlasten“ besonders in Niendorf, am Schwarzen Busch, in Timmendorf und auf dem Kickelberg,
- vorrangige Vergabe von kommunalen Aufträgen an ortsansässige Firmen,
- der weitere Ausbau und die Vernetzung des Radwegesystems und Schaffung verkehrsberuhigender Zonen,
- rechtzeitige Bürgerbeteiligung bei allen wichtigen Entscheidungen, besonders bei Vorhaben, die die Bürger finanziell belasten.

Und ein Wunsch noch am Rande: 4 Seiten zusätzlich für „Das Poeler Inselblatt“.

Frank Wuttke

PDS-Basisorganisation Kirchdorf

Wahlbekanntmachungen

1. Am 13. Juni 1999

finden in der Bundesrepublik Deutschland die **Wahl zum Europäischen Parlament** und zugleich in Mecklenburg-Vorpommern die **Kommunalwahlen** statt.

Gewählt werden in der Gemeinde Insel Poel neben den Abgeordneten des Europäischen Parlaments

- die Gemeindevertretung¹⁾²⁾
- der Kreistag¹⁾

Die Wahl zum Europäischen Parlament dauert **von 8.00 bis 21.00 Uhr** und die Kommunalwahlen dauern **von 8.00 bis 18.00 Uhr**

2. Die Gemeinde Insel Poel ist in 2 Wahlbezirke eingeteilt:

Wahlbezirk 1: Gemeinde Insel Poel
Wahlraum: Gemeinde-Zentrum 13,
23999 Kirchdorf
- Gemeindeverwaltung -

Orte:		
Hackelberg	Kurze Str.	OT Hinter Wangern
Wismarsche Str.	Poststr.	OT Brandenhusen
E.-Thälmann-Str.	Verbindungsstr.	OT Weitendorf
Brunnenstr.	Finkenweg	Weitendorf-Dorf
Fischerstr.	Möwenweg	Weitendorf-Hof
Krabbenweg	Gemeinde-Zentrum	Einhusen
Neue Str.	OT Seedorf	OT Timmendorf
Birkenweg	OT Neuhof	Timmendorf-Strand
Am Markt	Am Kieckelberg	Str. der Jugend 14-20
Mittelstr.	Reuterhöhe	Buchenweg
Feldstr.	Schulstr.	Am Hafen Kirchdorf
Kieckelbergstr.	OT Wangern	

Wahlbezirk 2: Gemeinde Insel Poel
Wahlraum: Realschule Oertzenhof,
Straße der Jugend 05,
23999 Oertzenhof

Orte:		
OT Oertzenhof	Schwarzer Busch, Ausbau	OT Gollwitz
OT Niendorf	Schwarzer Busch, Bungalowsiedlung	OT Malchow
Niendorf-Hof	Str. der Jugend 1-12	OT Vorwerk
OT Kaltenhof	OT Fährdorf	Lindenweg
Kaltenhöfer	Fährdorf-Hof	Strandstraße
Sandgrube		
Kaltenhöfer Weg	Fährdorf-Dorf	
OT Am	Fährdorf-Ausbau	
Schwarzen Busch		

Die Wahlbezirke gehören zu einem Wahlbereich der Gemeinde Insel Poel und zum Wahlbereich 3 des Landkreises Nordwestmecklenburg.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom **17.05.1999** bis **23.05.1999** zugestellt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

3. Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses

für die **Europawahl**

um 21.00 Uhr in

23936 Grevesmühlen (Malzfabrik),
Börzower Weg 1-3

für die **Kommunalwahlen**⁸⁾

um 18.00 Uhr in

23999 Kirchdorf, Gemeinde-Zentrum 13

zusammen.

4. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirkes wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben zur Wahl ihre Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis, Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis, oder Reisepaß mitzubringen. Sie haben sich auf Verlangen des Wahlvorstandes über ihre Person auszuweisen.

Die Wahlbenachrichtigungskarte soll bei der Wahl abgegeben werden.

Die Stimmzettel müssen vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem dafür

vorgesehenen besonderen Nebenraum gekennzeichnet werden. Es ist darauf zu achten, daß mehrere Stimmzettel zur Kommunalwahl getrennt gefaltet und nicht ineinandergelegt werden dürfen.¹⁾

4.1 Wahl zum Europäischen Parlament

Gewählt wird mit amtlichen weißen Stimmzetteln in amtlichen Wahlumschlägen. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes den Stimmzettel und einen Wahlumschlag ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Stimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer die Bezeichnung der Parteien und ihre Kurzbezeichnung bzw. die Bezeichnung der sonstigen politischen Vereinigung und ihr Kennwort sowie jeweils die ersten 10 Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge und rechts von der Bezeichnung des Vorschlagsberechtigten einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, daß er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Wahlvorschlag sie gelten soll.

Der Stimmzettel muß vom Wähler in den Wahlumschlag gesteckt werden. Der Wahlumschlag ist in die Wahlurne zu legen.

4.2 Wahl der Gemeindevertretung¹⁾²⁾

Gewählt wird mit amtlichen gelben Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes den amtlichen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat drei Stimmen.

Der Stimmzettel enthält unter fortlaufender Nummer die im Wahlbereich zugelassenen Wahlvorschläge unter Angabe von Namen und Anschrift der Bewerber der einzelnen Wahlvorschläge, die Bezeichnung der Parteien und Wählergruppen bzw. die Bezeichnung „Einzelbewerber“¹⁾³⁾ und rechts neben jedem Bewerber drei Kreise für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Stimmen in der Weise ab, daß er in höchstens drei Kreise jeweils ein Kreuz setzt oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem/n Bewerber/n sie gelten sollen.

Der Wähler kann seine drei Stimmen

- einem einzelnen Bewerber geben oder
- verschiedenen Bewerbern desselben Wahlvorschlages geben, ohne an die Reihenfolge innerhalb des Wahlvorschlages gebunden zu sein oder
- Bewerbern verschiedener Wahlvorschläge geben.

Bei Abgabe von mehr als drei Stimmen sind alle abgegebenen Stimmen ungültig.

Der Stimmzettel ist vom Wähler so zu falten, daß der Inhalt verdeckt ist. Der gefaltete Stimmzettel wird in die Wahlurne gelegt.

4.3 Wahl des Kreistages¹⁾

Gewählt wird mit amtlichen grünen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes den amtlichen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat drei Stimmen.

Der Stimmzettel enthält unter fortlaufender Nummer die im Wahlbereich zugelassenen Wahlvorschläge unter Angabe von Namen und Anschrift der Bewerber der einzelnen Wahlvorschläge, die Bezeichnung der Parteien und Wählergruppen bzw. die Bezeichnung „Einzelbewerber“¹⁾³⁾ und hinter jedem Bewerber drei Kreise für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Stimmen in der Weise ab, daß er in höchstens drei Kreise jeweils ein Kreuz setzt oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem/n Bewerbern sie gelten sollen.

Der Wähler kann seine drei Stimmen

- einem einzelnen Bewerber geben oder
- verschiedenen Bewerbern desselben Wahlvorschlages geben, ohne an die Reihenfolge innerhalb des Wahlvorschlages gebunden zu sein

oder

- Bewerbern verschiedener Wahlvorschläge geben.

Bei Abgabe von mehr als drei Stimmen sind alle abgegebenen Stimmen ungültig.

Der Stimmzettel ist vom Wähler so zu falten, daß der Inhalt verdeckt ist. Der gefaltete Stimmzettel wird in die Wahlurne gelegt.

5. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluß an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
6. Wähler, die einen **Wahlschein für die Europawahl** haben, können an der Wahl im Kreis oder in der kreisfreien Stadt, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

- a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Kreises/der kreisfreien Stadt oder
- b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wähler, die einen **Wahlschein für die Kommunalwahlen** haben, können an der Wahl

- der Gemeindevertretung²⁾/des Kreistages in dem Wahlbereich, für den der Wahlschein gilt,

- a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlbereiches oder

- b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muß sich von der Gemeindevahlbehörde

- **für die Europawahl**

einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen roten Wahlbriefumschlag und

- **für die Kommunalwahlen**

die jeweiligen amtlichen Stimmzettel, die jeweiligen amtlichen Wahlumschläge sowie einen amtlichen gelben Wahlbriefumschlag

beschaffen und seinen/seine Wahlbrief/e mit dem/den jeweiligen Stimmzettel (im jeweils geschlossenen Wahlumschlag) und dem jeweiligen unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, daß er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr für die Kommunalwahlen bzw. bis 21.00 Uhr für die Europawahl einlegt. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

7. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht für die Europawahl und für die Kommunalwahlen nur einmal und nur persönlich ausüben.

Das gilt bei der Europawahl auch für Wahlberechtigte, die zugleich in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft zum Europäischen Parlament wahlberechtigt sind (§ 6 Abs. 4 des Europawahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 Strafgesetzbuches).

Kirchdorf, 25.05.1999

G. Machoy, Gemeindevahlleiterin

- 1) Nichtzutreffendes streichen.
- 2) Gegebenenfalls andere Bezeichnung einsetzen.
- 3) Für Gemeinden, die nur einen Wahlbezirk bilden.
- 4) Für Gemeinden, die in wenige Wahlbezirke eingeteilt sind.
- 5) Für Gemeinden/Städte, die in eine große Anzahl von Wahlbezirken eingeteilt sind.
- 6) Wenn Sonderwahlbezirke gebildet sind, sind diese einzeln aufzuführen.
- 7) Für kreisfreie Städte.
- 8) Nur bei gesonderter Feststellung des Briefwahlergebnisses
- 9) Nur bei Einbeziehung des Briefwahlergebnisses in die Urnenwahlbezirke.
- 10) Wenn keine Bürgermeisterwahl stattfindet.
- 11) Wenn eine Bürgermeisterwahl stattfindet.
- 12) Nur bei Einbeziehung von Wahlbezirken in die repräsentative Wahlstatistik.
- 13) Wenn der Bewerber als Einzelbewerber auftritt.
- 14) Nur wenn zur Bürgermeisterwahl oder Stichwahl nur ein Bewerber zugelassen ist.

Wahlbekanntmachungen

Wahlbezirke und Wahllokale am 13. Juni 1999

Gemeinde Wahlbezirke	Anzahl der Wahl- vorstandsmitglieder	Anschrift des Wahlraumes	Vorläufige Anzahl der Wahlberechtigten per 9.5.99 Europawahl/Kommunalwahl
Insel Poel 01	12	23999 Kirchdorf Gemeinde-Zentrum 13	1250/1287
Insel Poel 02	12	23999 Oertzenhof Straße der Jugend 05	1026/1067

Bei diesen Wahlen am 13.06.1999 werden wir einen gesonderten Briefwahlvorstand berufen, dem 6 Mitglieder angehören.
G. Machoy, Wahlleiterin

Bekanntmachung über die zugelassenen Wahlvorschläge zu den Kommunalwahlen am 13. Juni 1999 im Land Mecklenburg-Vorpommern für die Gemeindewahlen (gemäß § 32 der Kommunalwahlordnung Mecklenburg-Vorpommern)

Für die Gemeindewahlen wurden folgende Wahlvorschläge zugelassen:

Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU

1. Bruhn, Hilmar, 1954/Wismar, Selbst. Handwerksmeister, 23999 Fährdorf, Haus-Nr. 2
2. Gerath, Horst, 1941/Wismar, Prof. Dr., Hochschullehrer, 23999 Malchow, Haus-Nr. 1
3. Hinz, Elisabeth, 1956/Kiel, Hausfrau, 23999 Malchow, Haus-Nr. 34a
4. Kleipödszus, Holger, 1963/Brandenburg, Lehrer, 23999 Kirchdorf, Buchenweg 8
5. Hanno, Koth, 1936/Grevesmühlen, Geschäftsführer, 23999 Kaltenhof, Haus-Nr. 33
6. Köpnick, Bodo, 1961/Wismar, Landwirt/Schlosser, 23999 Kaltenhof, Haus-Nr. 18
7. Mikat, Georg, 1947/Wismar, Handwerker, 23999 Kirchdorf, Schulstraße 2
8. Nass, Artur, 1938 Malzkau, selbst. Elektromeister, 23999 Schwarzer Busch, Ausbau 8
9. Plath, André, 1970/Wismar, selbst. Landwirt, 23999 Timmendorf, Haus-Nr. 16
10. Slomka, Inge, 1942/Kirchdorf, Gewerbetreibende, 23999 Kirchdorf, Brunnenstraße 2
11. Tiedt, Rolf-Peter, 1944/Wismar, Prof. Dr., Hochschullehrer, 23999 Kirchdorf, Buchenweg 12

Sozialdemokratische Partei Deutschlands - SPD

1. Schönfeldt, Brigitte 1957/Wismar, Betriebswirtin, 23999 Fährdorf, Ausbau 3

2. Odebrecht, Josefine, 1924/Wanne-Eickel, Angestellte, 23999 Kirchdorf, Hackelberg 2
3. Trost, Udo, 1955/Wismar, Installateur, 23999 Kirchdorf, Neue Straße 6
4. Böhme, Karin 1951/Wismar, Angestellte, 23999 Weitendorf, Haus-Nr. 12
5. Kremer, Friedrich, 1940/Kirchdorf, Schiffselektriker, 23999 Oertzenhof, Strandstraße 3
6. Paetzold, Torsten, 1964/Wismar, Gastwirt, 23999 Schwarzer Busch, Ausbau 2
7. Serbe, Falk, 1962/Chemnitz, Bauingenieur, 23999 Kirchdorf, Hinterstraße 4
8. Waldner, Katharina, 1940/Pablanice, Lehrerin, 23999 Kirchdorf, Birkenweg 18
9. Flemm, Bernhard, 1943/Eupen/Belgien, Drucker 23999 Neuhof, Haus-Nr. 15
10. Stresing, Gabriela, 1963/Wismar, Facharb. f. Lagerwirtschaft, 23999 Oertzenhof, Str. d. Jugend 7
11. Krüger, Rolf, 1939/Lübeck, Werkstattleiter, 23999 Kirchdorf, Fischerstraße 6

Partei des Demokratischen Sozialismus - PDS

1. Wuttke, Frank, 1958/Radeberg, Angestellter, 23999 Kirchdorf, Am Kieckelberg 1

Einzelbewerber

1. Saegebarth, Joachim, 1931, Ueckermünde, Lehrer, i. R., 23999 Kirchdorf, Hackelberg 13

Einzelbewerber

1. Reetz, Christiane, 1956/Wismar, Schulleiterin, 23999 Kirchdorf, Buchenweg 2

G. Machoy

Gemeindewahlleiterin

Dienstsiegel

Streichung des Bewerbers Hartmut Frank aus dem Wahlvorschlag der CDU

Der Gemeindewahlausschuß der Gemeinde Insel Poel hat sich in seiner 1. öffentlichen Sitzung am 11. Mai 1999 um 19.00 Uhr mit der Prüfung der eingegangenen Wahlvorschläge und Beschlußfassung über ihre Zulassung oder Zurückweisung beschäftigt.

Gemäß § 25 Abs. 2 Kommunalwahlgesetz M-V können nach Ablauf der Einreichungsfrist nur noch Mängel gültiger Wahlvorschläge behoben werden. Nach Satz 2 dieser Regelung ist ein Wahlvorschlag nicht gültig, wenn die schriftliche Zustimmungserklärung eines Bewerbers gemäß § 22 Abs. 2 Kommunalwahlgesetz M-V nicht vorliegt (vergl. § 25 Abs. 2 Ziffer 7 Kommunalwahlgesetz M-V).

Der Ablauf der Einreichungsfrist der gültigen Wahlvorschläge nach § 21 Kommunalwahlgesetz M-V und somit der Termin für diese Mängelbeseitigung nach § 25 Abs. 1 KWGM-V war für die am 13. Juni 1999 stattfindende Gemeindewahl der 10. Mai 1999 bis 18.00 Uhr.

Die Bereitschaftserklärung von Herrn Hartmut Frank (Wahlvorschlag CDU) zur Aufstellung als Bewerber zur Wahl der Gemeindevertretung gegenüber dem Wahlvorschlagsträger ersetzt nicht die schriftliche Zustimmungserklärung des Bewerbers. Die Zustimmungserklärung ist gemäß § 25 Abs. 5 Ziffer 1 Kommunalwahlordnung M-V dem Wahlvorschlag als Anlage, in der Form des als Anlage 9 der KWO M-V vorgegebenen Formblattes, beizufügen.

Somit wies der Gemeindewahlausschuß in seiner o.g. Sitzung den Wahlvorschlag des Herrn Hartmut Frank zurück. Nach Einreichung eines Widerspruches der Vertrauensperson der CDU gegen die Entscheidung des Gemeindewahlausschusses vom 11.05.1999 entschied der Kreiswahlausschuß in seiner 2. öffentlichen Sitzung ebenfalls, die Beschwerde abzuweisen. Allen anderen eingereichten Wahlvorschläge wurden in der Sitzung des Gemeindewahlausschusses einstimmig zugestimmt. Die namentliche Aufstellung der Kandidaten für die Wahl der Gemeindevertretung vom 13. Juni 1999 entnehmen Sie bitte aus der links abgebildeten „Bekanntmachung der Wahlvorschläge“.

G. Machoy, Gemeindewahlleiterin



Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste:

Jeden Sonntag in der Poeler Kirche um 10.00 Uhr

Kirchenführungen:

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst, Beginn ca. 11.15 Uhr

Die Kirche ist dann zu stiller Besichtigung und Besinnung geöffnet.

Jeden Sonnabend um 17.00 Uhr Orgelmusik mit anschließender Führung, falls gewünscht. Die Möglichkeit von Turmführungen bitte den Aushangkästen entnehmen.

Sonstige Führungen nach rechtzeitiger Vereinbarung.

Abendmusiken:

Bitte auf Aushangkästen und kirchliche Bekanntmachungen achten!

Erste Abendmusik: 19.06.1999 um 17.00 Uhr mit dem Chor der Hansestadt Wismar.

Sprechstunden im Pfarrhaus:

Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr

Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Trauerfeiern können auch jederzeit in der Brunnenstraße 5 telefonisch unter der Nr. 21275 angemeldet werden.

Während der Sprechzeiten ist der Pastor telefonisch im Pfarrhaus unter der Nr. 20228 zu erreichen.

Während der Sprechzeiten werden Barzahlungen von Kirchgeld und Friedhofsunterhaltungsgebühren im Pfarrhaus angenommen.

Friedhöfe:

Sauberkeit und Ordnung auf den Friedhöfen liegt in unserer aller Verantwortung. Darum werden alle Grabpflegenden herzlich gebeten, Plasteabfälle möglichst mit nach Hause zu nehmen und in „Gelben Säcken“ zu entsorgen.

Pastor Glüer

Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Bademutterstraße 4 – Wismar

Tischlerei Possnien
Tel.: 20371

Eine neue Perle am Strand in Timmendorf Die Bäckerei Thomassek eröffnete Café mit Hochterrasse

Die Poeler und besonders die Timmendorfer Bürger haben fast schon das Staunen verlernt. Wen wundert's, denn ein Höhepunkt jagt dort den anderen, was bauliche Aktivitäten angeht.

Noch nicht verblaßt sind die jüngsten Eindrücke vom Bau der Seekiste, die Rekonstruktion des Hafens, das Richtfest hinter dem alten Lotsenhaus, und schon hört man neues aus Timmendorf.

Wie sich die Leser sicher erinnern werden, feierte am 26. Januar 1999 die Bäckerei Thomassek das Richtfest ihrer künftigen Backfiliale mit Café. Und kaum waren vier Monate verstrichen, verkündeten auch schon die „Bäckerleut“ rechtzeitig zur Saison die Fertigstellung dieser Filiale.

Zur Eröffnungsfeierlichkeit hatten die Geschäftsleute Thomassek am 15. Mai viele Gäste geladen. Und mancher Poeler schaute neugierig und verblüfft um die Ecke, als an diesem Tag fröhliche Blasmusikklänge der Wendorfer Blasmusik die Stimmung gehörig in Schwung brachte.

Grund zur Freude hatten nicht nur die Geschäftsleute Uschi und Günther Thomassek und Sohn René. Auch freuten sich fünf junge Leute zu

ihrem neuen Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz in dieser Perle der Gastronomie. Geführt wird dieses Haus von der zukünftigen Schwiegertochter Rona.

In einer kleinen Ansprache würdigte Uschi Thomassek die gute Arbeit der Handwerker und dankte vor allem denjenigen, die großen Anteil am Gelingen des Bauvorhabens hatten. j.p.



Wirklich ein Blickfang stellt die Fassade des Cafés der „Insel-Bäckerei“ dar. Geschmackvoll auch die maritime Gestaltung mit Möwen und Leuchtturm.



Seeseitig hat der Gast von der Hochterrasse einen wunderbaren Blick auf die Ostsee.



Zum Fototermin versammelte sich die Familie Thomassek mit dem gesamten Team.

Wir sagen Dankeschön

Am 1. Mai wurde im Hort wieder der langbewährte Familientag durchgeführt. Bei wunderschönem Wetter konnten vor allem die Kinder diesen Tag mit viel Freude und Spaß erleben.

Nachdem die Kindertanzgruppe die Veranstaltung eröffnet hatte, konnten die Geschicktesten beim Maibaumklettern ihr Talent zeigen.

Auf dem Trödelmarkt fand bestimmt jeder etwas Interessantes zum kleinen Preis und bei verschiedenen Wettspielen, beim Hüpf-schlauch, beim Basteln oder in der Schminkecke wurde niemandem die Zeit lang. Das Feuerwehrauto fand sicherlich bei den Jungen den meisten Zuspruch. Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Wer nicht auf die süßen Sachen am Kuchenbasar stand, konnte sich bei frisch gegrillten Würstchen und entsprechenden Getränken stärken. Für die musikalische Umrahmung sorgte Herr Rose. Daß dieses Fest so gut gelungen ist, verdanken wir

auch den vielen Helfern und Sponsoren, denen wir auf diesem Wege herzlich DANKE sagen wollen:

Raiffeisenbank eG Wismar, Malbuch Schlund-Nass, Herrn Töpfer aus Gollwitz, Gemeindeverwaltung Insel Poel, Schlemmerstübchen Glüder, Sanitas-Kurklinik, Inselapotheke, Haus-Hof-Garten Lüder, Schuh- und Lederwaren Buchholz, Feuerwehr Kirchdorf, Pizza Po(e)l Faust, EDEKA Neukauf Kirchdorf, Floristik Helianthus Latz, 1000 kleine Dinge Pierstorf, Elektro Winkler, Bäckerei Groth, Bäckerei Thomassek, Heizung Sanitär Bruhn, Modehaus Liebich, Galerie-Kunstgewerbe Skowronek, Superspar-Markt Siedelmann, Mode Glaue, Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, Inselblümchen Vaidzullis, Heimelektronik Willbrandt, Frau Voigtsberger.

Dank auch all denen, die fleißig mitgeholfen haben. Und ein besonderes Dankeschön gilt den Erziehern des Hortes und des Kindergartenstills!!!

In Niendorf geschieht Großes

137 Jahre alter Hof – ein Schmuckstück auf Poel – von Jürgen Pump –

Noch nicht ein ganzes Jahr verging seit dem Richtfest in Niendorf und schon lud der Bauherr Hans Joachim Lembke mit Ehefrau Karin am 8. Mai 1999 zur Einweihung des wunderhübsch restaurierten Bauernhofes in Niendorf ein.

Unbeobachtet konnte seit 1996 das Geschehen dort nicht bleiben, denn mit jedem Tag gab es bauliche Veränderungen und manch ein Interessierter machte vor lauter Wißbegier einen langen Hals. Man könnte ja schließlich etwas verpassen. Ja, wer da nicht höllisch aufpaßte, dem konnte schon mal eine Bauphase verloren gehen. Schon von weitem leuchtet nun das Gutshaus in strahlendem Weiß, an dessen Feldsteinsockel einst der Erbauer und Hofbesitzer Beyer das Baujahr 1861 einmeißeln ließ. Besonders an der Innengestaltung dieses Gebäudes legte man großen Wert, und der Architekt Dietrich Schröder wie die Familie Lembke bewiesen viel künstlerisches Feingefühl für die künftige Wohnkultur. Und auch an der rechten Scheune schenkte man den kleinsten Details Aufmerksamkeit, wie z.B. an den Giebeln die erneuerten Baldurstäbe und das Fachwerk beweisen. Hier findet sich auch das Baujahr 1862 und der Name des Erbauers Beyer in einem Balken eingeritzt.

Nachdem Hans Joachim Lembke, ein Enkel des Prof. Hans Lembke, dieses Anwesen erwarb, begann eine rege Bautätigkeit. Dies hatte einen triftigen Grund, denn immerhin ist dieser ehemalige Hof der einzige erhalten gebliebene „Dreiseitenhof“ auf der Insel. Es ist also ein Glücksfall, daß Lembke sich zur Restaurierung dieses Hofes entschloß und nicht ganz einfach etwas Modernes dort hinsetzen ließ. Bereits zuvor hatte er im Jahre 1996 das im östlichen Teil des Hofes gelegene Haus an der Landesstraße gründlich im alten Stil restauriert und schuf somit den Bewohnern ein modernes Zuhause. Dieses Gebäude war und ist ein Bestandteil des Hofes und diente einst als Unterkunft für die Landarbeiter. In der weiteren Folge der umfangreichen Bautätigkeit nahm man die rechte Scheune wie das Gutshaus in Angriff. Hauptauftragnehmer war die Bau-Union Wismar neben vielen anderen Firmen, die zur Zeit noch Restarbeiten am linken Stallgebäude durchführen.

Die Gestaltung der Freiflächen wie die Auffahrt zum Hof ist bereits im groben abgeschlossen.



Ein Blick von der Straße macht deutlich, daß der Bauherr nicht halbherzig restaurierte und mit viel Liebe zum Detail ein Stück Poeler Geschichte bewahrte.

Während für die größeren Flächen Rasen vorgeesehen ist, säumt bereits die Zufahrt zum Gutshaus eine Allee von 28 Rotdornbäumen bis hin zu einem hübsch gespflasterten Rondell, in dessen Mitte eine alte Linde erhalten blieb. Den Abschluß der Rotdornreihen bilden beidseitig vor dem Rondell zwei junge Goldhornbäume. Sie sind ein Geschenk der Familie, die von Frau Gisela Christophel, einer Schwester des Bauherrn, überbracht wurde.

Ein besonderes „Baumgeschenk“ brachte der Poeler Hans-Erich Winkelmann zur Einweihung mit. Er überreichte einen Ginkgo-Baum, den Heinrich Baudis aus Malchow in seinem privaten Zuchtgarten liebevoll gezogen hatte.

Etwa 200 Gäste nahmen an dieser Feier in der extra hierfür hergerichteten Fachwerkscheune teil. Mit Jazz vom Feinsten sorgten die „Louisiana Syncopators“ für Stimmung und die „Hafenküche“ aus Wismar tat alles für das leibliche Wohl.

In seiner Rede dankte Hans Joachim Lembke mit bewegten Worten allen Beteiligten und hob besonders das gute Miteinander mit der Denkmalspflegebehörde und dem Amt für Landwirtschaft hervor. Er fand auch Dankesworte für die fleißi-



Auch der Poeler Bürgermeister Dieter Wahls (l.) freute sich mit der Familie Lembke über das wiederentstandene Hof-Ensemble. V.l. Ehefrau Karin Lembke, der ältere Sohn Asmus, der Bauherr Hans-Joachim Lembke und Sohn Justus.

Fotos: Jürgen Pump

gen Poeler Bauleute und deren qualitätsgerechte Durchführung aller Arbeiten.

„Alle Mühen sind fast vergessen und ich bin sehr glücklich über die große Anerkennung der Poeler über meine geleistete Arbeit.“

Insekt des Jahres 1999 / Die Florfliege

– von Dr. Helgard Neubauer –

Seit fast 30 Jahren wählt der Naturschutzbund (NABU) den Vogel des Jahres. Unter seiner Beteiligung wurde erstmals nun auch ein Insekt des Jahres gekürt.

Es ist das nützliche Insekt: die Florfliege, auch „Goldauge“ genannt. Ihre schillernden Komplexaugen haben ihr diesen Beinamen gegeben. Die Florfliege jagt in der Dämmerung dank ihrer langen, feinen Fühler. Ihre bevorzugte Beute sind Blattläuse und Milben. Besonders gefräßig sind ihre Larven, die auch als „Blattlauslöwen“ bezeichnet werden.

Ihre durchsichtigen, filigranen Flügel, die die Florfliege dachförmig über dem grünen Hinter-

leib zusammenlegt, verleihen ihr etwas Elfenhaftes. Sie gehört zu den Netzflüglern und wird bis zu zwei Zentimeter groß. Zweimal im Jahr legt das Weibchen Eier, einmal von Mai bis Juli und im August. Die Larven, die wie borstige Raupen aussehen, schlüpfen nach vier bis zwanzig Tagen und vertilgen in ihrer bis zu dreiwöchigen Entwicklung etwa 500 Blattläuse und über 12.000 Milbeneier. Mit diesem Riesenhunger hilft die Florfliege dem Gärtner bei der Bekämpfung von Schädlingen. Die fertige Florfliege entschlüpft einem seidigen Kokon, in dem sie drei Wochen zugebracht hat. Die zweite Generation kann überwintern. Wenn genügend Laub-

gehölze und Blütenpflanzen vorhanden sind, ist das auch im Garten möglich. Auch im Haus ist sie zum Überwintern anzutreffen, so auf Dachböden und hinter Gardinen. Aufgrund ihrer Bedeutung für den Umweltschutz wird die Florfliege in Nützlingszuchten kultiviert und kann dort bestellt werden.

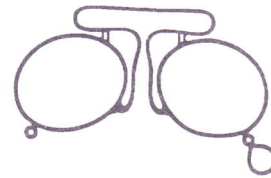
Die nützliche Florfliege ist „Insekt des Jahres“. Ihre schillernden Komplexaugen gaben der Florfliege den Beinamen „Goldauge“.





Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag Monat Juni 1999

Baack, Wolfgang,	Kirchdorf,	2. Juni,	71 Jahre
Pfeiffer, Erika,	Gollwitz,	3. Juni,	71 Jahre
Peters, Gerhard,	Kaltenhof,	5. Juni,	75 Jahre
Flechner, Martha,	Kirchdorf,	6. Juni,	92 Jahre
Pankratz, Martha,	Fährdorf,	6. Juni,	73 Jahre
Fuchs, Gerda,	Timmendorf,	6. Juni,	72 Jahre
Schiemann, Fritz,	Kirchdorf,	7. Juni,	74 Jahre
Bloth, Annemarie,	Kirchdorf,	7. Juni,	70 Jahre
Pöhl, Minna,	Kirchdorf,	8. Juni,	87 Jahre
Prochnow, Magdalene,	Oertzenhof,	10. Juni,	76 Jahre
Rabe, Irene,	Kirchdorf,	16. Juni,	71 Jahre
Schomann, Wilhelm,	Kirchdorf,	20. Juni,	79 Jahre
Kitzerow, Irmgard,	Kirchdorf,	24. Juni,	70 Jahre
Simonowski, Alfred,	Kirchdorf,	25. Juni,	75 Jahre
Göricke, Irene,	Oertzenhof,	26. Juni,	74 Jahre
Baumann, Wilhelm,	Kirchdorf,	28. Juni,	79 Jahre
Sander, Paul,	Kirchdorf,	28. Juni,	76 Jahre
Mellendorf, Ilse,	Oertzenhof,	28. Juni,	71 Jahre
Grau, Edith,	Malchow,	30. Juni,	73 Jahre
Bobzin, Ursula,	Vorwerk,	30. Juni,	70 Jahre



**Augenoptik
Rupert Naumann**

Altwismarstraße 2 • Tel. 28 26 97
Hansestadt Wismar

**Jeden Donnerstag auch
in Kirchdorf**

Schulstraße 3

von 14.00 bis 18.00 Uhr



**Das Angebot für
unsere Gäste:**

Fischrestaurant

täglich von 11.00 bis 21.00 Uhr warme Küche

Verkaufsstelle

mit umfangreichem Angebot an Frisch- und
Räucherfisch, Salate
täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr

**Plattentimbiß, kalte Buffets außer Haus
Sportboothafen, Bootsservice**

Vermietung von Ferienhäusern und -wohnungen

Telefon: 038425/42 00 • Fax: 038425/4 20 11

Die kleinsten Poeler Dichter und ihre Reime

Grüne Wiese

Auf der grünen Wiese
sitzt ein großer Riese,
mit einer langen Nase,
und neben ihm ein kleiner Hase.
Stefanie Wendt, Klasse 3 b

Wiese

Wenn ich auf der Wiese bin,
leg ich mich zum Träumen hin.
Bunte Farben zieh'n vorbei
und dabei fühle ich mich richtig frei.
Heide Koth, Klasse 3 b

Lustiges Wiesenleben

Löwenzahn blüht im Grase.
Am Teich sitzt still ein Hase.
Leise die Birken rauschen
und aus den Hecken lauschen
die Vögelein hervor.
Der Has' läuft weg,
die Spatzen fliegen,
das muß an Hans wohl liegen.
Der Hans, das Pferd
gehört zur Wiese,
und Jahr für Jahr mäht er diese.
Christiene Wandschneider, Klasse 3 b



gemalt von Christiene Wandschneider

ABENDFRIEDEN

BESTATTUNGSINSTITUT

ERD-, FEUER- UND URNEN-SEEBESTATTUNGEN
ÜBERFÜHRUNGEN IM IN- UND AUSLAND
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN
BESTATTUNGS-VORSORGE-REGELUNGEN

Schweriner Straße 23 • 23970 Wismar

Telefon (0 38 41) 76 32 43 + 76 30 91

Telefon nachts/Wochenende (0 38 41) 76 32 43

1. Damenturnier auf Poel

Am Herrentag, dem 13.05.1999, lud unser Verein erstmals zu einem Turnier der Damenmannschaften ein. Grün-Weiß Mestlin, TSG Wismar und der Lübstorfer SV nahmen die Einladung dankend an. Unsere Sportler, die gerade neue Spielkleidung vom Autohaus HYUNDAI-Automobile Peter Bartsch erhalten hatten, nutzten die Gelegenheit, um die Mannschaft weiter zu profilieren.

Grün-Weiß Mestlin spielte seine Erfahrungen aus und siegte mit 12 Punkten vor dem Lübstorfer SV. Den dritten Platz belegte die TSG Wismar. Die beste Torschützin war Stefanie

Weichhold, die insgesamt 5 der 11 Tore ihrer Mannschaft schoß.

Unser Dank für die Unterstützung des Turniers gilt der Bäckerei Groth, der Bäckerei Thomasek, der Inselstuw Skowronek, der Gaststätte „Sportlerheim“, insbesondere Torsten Paetzold, dem Übungsleiter J. Döbler sowie J. Settgest. Bereits am 15.5.1999 stellte sich die Mannschaft der nächsten Bewährungsprobe. Anlässlich der 75-Jahr-Feier des Breitenfelder SV belegte unsere Mannschaft mit einer beachtlichen Mannschaftsleistung den 6. Platz.

W. Beyer



Stehend v. l.: J. Doeblen, A. Schiemann, M. Kullack, A. Gauer, A. Möller, A. Buchholz, T. Kröger, M. Thegler, B. Binkowska, D. Asmus, J. Schöck und H. Evers.

Kniend v. l.: F. Schmallowski, S. Luft, J. Köhl, E. Pommer, S. Mirow, Ch. Dargel und M. Sund.

Junioren im Aufwind

Als der Übungsleiter Heiko Settgest die von der PROVINZIAL-Versicherung gesponserten Taschen übergab, schwor er seine Jungen auf das vor ihnen liegende Spiel ein. „Bisher waren wir die Jäger in der Tabelle, nun sind wir die Gejagten“, sagte er vor Spielbeginn. Und das nicht ohne Grund, denn die E-I-Junioren sind punktgleich mit dem Tabellenführer auf Platz 2.

Wer das Spiel gegen den Tabellenfünften, die Goethe OS II, gesehen hat, konnte eine geschlossene Mannschaftsleistung erkennen. Sie waren von Anfang an die spielbestimmende Mannschaft. Mit M. Schumann, der 4 Tore schoß, ging an diesem Tag die Post ab. Ihn unterstützten die besten Torschützen der Mannschaft F. Kullack, L. Schulz und A. Faust.

Dank einer geschlossenen Abwehrreihe mit St. Weber, M. Dobbertin und R. Henning, kassierte die Mannschaft in der Spielsaison die wenigsten Gegentreffer. Vorbilder finden die Jungen in den eigenen Reihen des Vereins. Sie wollen auch einmal so wie unsere I. Mannschaft in der Landesliga spielen. Mit deren Verständnis für den Nachwuchs können sie jederzeit rechnen, denn sie unterstützen die Jugendarbeit nicht nur durch ihr Vorbild, sondern auch mit finanziellen Mitteln. Ein Tausendsasser ist Fabian Kullack. Ihn findet man bei allen Veranstaltungen, die mit Sport zu tun haben. Und wer die Namen genauer liest, findet schnell heraus, daß der eine oder andere Name bereits in einer der älteren Spielmannschaften zu lesen war.

W. Beyer



W. Beyer überreichte der Mannschaft für ihre ausgezeichneten Leistungen Sporttaschen der PROVINZIAL, um somit ihre weitere Geschlossenheit in der Öffentlichkeit zu demonstrieren. V. l. St. (Häsi) Weber, L. Schulz, A. Faust, E. Tramm, M. Dobbertin, R. Henning und H. Settgest. Kniend: M. Schumann, T. Moll und F. Kullack.

Sport aktuell

Ergebnisse Fußball

I. Männermannschaft

- 01.05. SG Warnow Papendorf : Poeler SV 6:0
- 08.05. Poeler SV : FSV Laage 1:1
- 15.05. Grabower FC : Poeler SV 2:0

II. Männermannschaft

- 01.05. Poeler SV : Mecklenburger SV 2:0 (Pokalspiel)
- 08.05. Poeler SV : Mallentiner SV 0:0
- 15.05. SV Damshagen : Poeler SV 1:2
- 22.05. Poeler SV II : SG Groß Stieten 0:1 (Pokalspiel)

III. Männermannschaft

- 08.05. Poeler SV : SG Benz 0:2
- 16.05. Rehnaer SV : Poeler SV 1:3

Alte Herren

- 30.04. Poeler SV : Fortuna GVM 0:6
- 07.05. Poeler SV : SKV Bobitz 2:1
- 12.05. FC Bad Kleinen : Poeler SV 1:4 (Pokalspiel)

A-Junioren

- 15.05. SV Sievershagen : Poeler SV 0:6 (3 x Gschwind, 2 x Page, 1 x Itner)

C-Junioren

- 08.05. Poeler SV : Brüsewitzer SV 7:1
- 15.05. SG Roggendorf : Poeler SV 1:2

D-Junioren

- 08.05. FC Schönberg : Poeler SV 0:6
- 16.05. Poeler SV : Neuburger SV 0:3

E-I-Junioren

- 08.05. Poeler SV : TSG Gadebusch 4:2
- 15.05. Poeler SV : SSG Goethe II 6:0

E-II-Junioren

- 15.05. Poeler SV : SV Blowatz 1:3

Einladung

Wir laden Euch recht herzlich zu einem Volleyballturnier der Firmen der Insel Poel ein.

Das Turnier findet am 19. Juni 1999 auf dem Sportplatz in Kirchdorf statt. Turnierbeginn ist um 10.00 Uhr.

Gespielt wird auf zwei oder drei Rasenplätzen, der Modus wird vor Ort bekanntgegeben.

Die Startgebühr beträgt pro Spieler 1,- DM. Also es liegt an Euch! Wenn Ihr Euch entschieden habt, ein bißchen Sport zu treiben und viel Spaß zu haben, meldet Euch bitte unter der Telefonnummer **038425/20296**.

Wir hoffen auf schönes Wetter und rege Beteiligung, um die beste Volleyballmannschaft der Firmen auf der Insel zu ermitteln.

Mit sportlichem Gruß
Sportfreund Thomas Junghans

Immer wieder zieht es den Blick dorthin

– von Jürgen Pump –

So manch ein Reisender staunt nicht schlecht über das überaus kunstvoll gefertigte Buswartehäuschen in Wangern. Das hat nicht jeder und ist für die Insel sicher eine Besonderheit.

Die Idee hierzu hatte Firmenchef Helmut Fischer von der „Hochbau Fischer GmbH“ in Wangern. Eine gute und ausgefallene Idee, zu der ein junger Franzose mit „goldenen“ Händen gewonnen werden konnte. Fischer traf einst rein zufällig im Jahre 1997 in Köln auf den damals 23jährigen Therry Hamon. Warum es nun gerade ein Franzose sein mußte, ist schnell erklärt. Schließlich sind die Franzosen Weltmeister in diesem Handwerk. Das hatte ein internationaler Leistungswettbewerb ergeben.

Therry Hamon befand sich damals nach seiner zweijährigen Lehrzeit zu einer vierjährigen Aspiranz (Gesellenzeit), die er dann auch zum Teil in Wangern absolvierte. Hier konnte man von Hamon erfahren, daß er nach seiner Gesellenzeit mit erfolgreicher Prüfung als „Compagnon“ (Meister) abschließen wird.

Nun endlich war es soweit. Der junge „Kunsthändler“ meisterte diese Prüfung mit Bravour und kann sich jetzt Com-

pagnon nennen. Helmut Fischer freute sich über den Erfolg des äußerst talentierten Handwerker und reiste spontan in die Bretagne, um Therry Hamon zu diesem Erfolg zu gratulieren. Ein kleiner Bericht von Helmut Fischer flatterte nun in die Redaktion. Hier der Wortlaut:

Endlich geschafft

Ein Jahr ist es her, als Therry Hamon die „Hochbau Fischer GmbH“ wieder verließ. Hamon, ein französischer Zimmerer auf der Wanderschaft, war sieben Monate auf der Insel, um das deutsche Zimmererhandwerk kennenzulernen. Und er zeigte sich schnell als ein geschickter Fachmann. In seiner Freizeit zauberte er ein kleines Kunstwerk in Form eines Buswartehäuschens in Wangern. Nach seiner Zeit auf Poel zog es den jungen Mann wieder ins Heimatland. Dort begann er im Herbst des letzten Jahres mit der Fertigung seines Meisterwerkes. In Marseille arbeitete er über 800 Stunden neben seiner regulären Arbeitszeit an seinem Meisterstück. Am 20. März 1999 war es dann soweit. Im Rahmen einer traditionellen Feier der Zimmerer „Compagnons du Devoir“ wurde Therry Hamon zum Compagnon ernannt. Sein Kunstwerk ist in seiner Art und Schwierigkeit eine Ausnahme und wird in einer ständigen Ausstellung der Compagnons in Marseille seinen Platz finden.

Inzwischen zog es Hamon nach Straßbourg und vielleicht auch wieder nach Poel?

Helmut Fischer (r.) mit dem frisch ernannten Compagnon Therry Hamon vor seinem Meisterstück, einem möglichen Kirchturm.



Unser Gartentip

Der Salat wächst im Garten heran und Schnecken sind dabei, uns die Ernte streitig zu machen. Ein neues Mittel soll helfen und Wildtiere wie den Igel sowie unsere Haustiere (Hund und Katze) schützen. Ferramol (Firma Neudorff) heißt das Schneckenkorn.

Um Kohl gegen Kohlweißlingsraupen zu schützen, hilft ein ca. 30 Zentimeter breiter Rahmen aus Pfefferminze.

Stachelbeermehltau läßt sich vorbeugend mit Schachtelhalm- und Rainfarnbrühe behandeln. Bei Befall wirkt dagegen Farnkrautextrakt.

Informationen für alle Kleingärtner

Im Monat Juni beginnt der Gartenvorstand mit seinen Gartenbegehungen. Damit Kleingärtner vor Ort sein können, um sich mit Fragen und Hinweisen an die Vorstandsmitglieder zu wenden, hier die Termine:

Am 5. Juni 1999 um 09.00 Uhr Start in der Anlage „Reuterhöhe/Oertzenhof“ und am 27. Juni zur gleichen Zeit in der Anlage „Am Sportplatz“ (Kaltenhöfer Weg).

Ein Arbeitseinsatz wird am 10. Juli stattfinden. Nähere Angaben erfolgen noch.

Der Vorstand

Gartenphilosophie

„Der Garten ist der letzte Luxus unserer Tage, denn er fordert das, was in unserer Gesellschaft am kostbarsten geworden ist: Zeit, Zuwendung und Raum.“

*Dieter Kienas
Landschaftsarchitekt, Schweiz*

*Am Baum der
guten Vorsätze
gibt es viele Blüten,
aber wenig Früchte.
Konfuzius*

In **Lohnsteuer- und Kindergeldsachen** sowie beim **Eigenheimzulagengesetz** leisten wir im Rahmen einer Mitgliedschaft ganzjährig Hilfe.

Lohnsteuer-Hilfe-Ring Deutschland e.V.

Kieckelbergstraße 8a, 23999 Kirchdorf/Poel,
Tel.: 03 84 25 / 2 06 70, Fax: 03 84 25 / 2 12 80

Anzeigen

TRENNKOST ist die intelligente Lösung. Mit TRENNKOST sind in der Zeit der Gewichtsreduktion bis 5 Pfund minus pro Woche keine Seltenheit. Erfolgreiche Gruppe trifft sich einmal wöchentlich abends. Teilnahme schon **unter 20,- DM/wöchentlich** möglich. **Garantieerfolg** bei Anwendung des Konzeptes. Kostenlose, völlig unverbindliche Beratung.

Tel.: 03 84 25/2 08 00

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines **80. Geburtstages** bedanke ich mich recht herzlich!

Lisa Lay

Oertzenhof im Mai 1999

Herausgeber: Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf / **Redaktion:** Jürgen Pump, Reuterhöhe 4, 23999 Kirchdorf, Tel. (038425)20370 / **Anzeigenverwaltung:** Gemeindeverwaltung, Gabriele Machoy, Tel./Fax (038425) 20230 / **Gestaltung und Satz:** Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Mecklenburger Straße 28a, 23966 Wismar; Tel. (03841) 213194, Fax (03841) 213195 / **Druck:** Hanse-Druck Wismar GmbH
Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.